

Die Witzrak.

Redaktion u. Administration:
Budapest,
VI., Theresienring 35.

Beiblatt der Witzrakete

Inserions-Gebühren
für die
Aqcipalt. Nonp.-Zeile 10 fr.

Herausgeber: Max Bösch.

Budapest, 25. Feber 1899.

Nr. 9.

Sechster Jahrgang.

Abonnements-Preise: Jährlich --- fl. 3.— | 1/2-jährlich --- fl. 1.50 | 1/4-jährlich --- fl. —.80
Einzelne Nummer 6 kr.

Das Frauenherz.

(Von Otto Grossinger.)

Da wundern sich so viele Leute,
Daß manches junge, schöne Weib,
Dem Trenbruch häufig fällt zur Beute;
Sie thut's ja nicht aus Zeitvertreib!

Sie fühlt in ihrem warmen Herzen
Troydem sie einen Gatten hat,
Fürwahr noch immer Liebeschmerzen,
Dadurch wird krank sie und auch matt.

Und um sich diesen Schmerz zu stillen,
Sucht sie sich einen andern Mann,
Denn mit Arzneien und mit Pillen,
Fängt sie doch lieber gar nicht an.

Sie will doch gründlich sich kuriren,
Auch kostet ihr dies nicht viel Geld,
Kein Wunder, daß sie durch's Probiren,
Ein Beispiel gibt der bösen Welt.

Wenn dann die Männer oft auch fluchen,
Daß ihre Frau dasselbe macht,
So will's dieselbe doch versuchen
Denn schlaflos ist — für sie die Nacht.

Der Mann thut Aerzte konsultiren,
Er fragt, was seiner Frau wohl fehlt?
Er fürchtet sie noch zu verlieren,
Wenn sie das Uebel länger quält.

Der Arzt der runzelt seine Stirne
Und jagt: Dies ist kein felt'ner Fall,
Die Krankheit liegt nicht im Gehirne,
Sie kommt oft vor — im Weltenall

Das Herz der Frau beginnt zu pochen,
Dadurch ist auch ihr Sinn nicht frei,
Die Thätigkeit, das Näh'n und Kochen,
Wär' wohl die kräftigste Arznei.

Als Arzt, jedoch, darf ich nur sagen:
Troydem ihr Weibchen noch so jung,
So leidet sie doch schon seit Tagen,
An großer — Herzerweiterung.

Brummerei.

Von Tag zu Tag ging das Geschäft jetzt schlechter,
Die Gläubiger, die kamen angelaufen,
Dem armen Chef, dem brummte schon der Kopf.
Denn kein Mensch kam, um etwas einzukaufen.

Da griff er dann zu unerlaubten Mitteln,
Das aber wurde vollends sein Verhängniß,
Denn jetzt, jetzt brummt ihm nicht allein der Kopf,
Der ganze Kerl brummt nunmehr im Gefängniß.
H. Brendel.



Frühlingsahnen.

Es wehen lauhe Winde,
Es schmelzen Schnee und Eis,
Des Lenzes harret die Linde:
Es flieht der Fluren Weiß.

Die braunen Knospen schwellen;
Schneeglöckchen strebt zum Licht.
Vom Berge stürzen Duellen;
Der Wald sein Schweigen bricht,

Es nahen frohe Feste;
Drum kam der Staar zurück.
Schon jubelt's hell vorm Neste
Von jungen, sonn'gem Glück.
Emil Hantsch.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Je mehr man dazu thut,
Desto kleiner wird es;
Je mehr man davon thut,
Desto größer wird es.

Auflösung: Samstag, 4. März 1899 im

Neues Politisches Volksblatt.

Preis:

Heine's Buch der Lieder.

Volkswirtschaftliche Rundschau.

Budapester Bankverein-A.-G. Die Direktion der Budapester Bankverein-Aktiengesellschaft hat in ihrer am 16. Feber abgehaltenen Sitzung die Schlussrechnungen für das Jahr 1898 festgestellt. Nach reichlichen internen Abschreibungen beträgt der Reingewinn zuzüglich des vorjährigen Uebertrages fl. 433.404.18, was einer Verzinsung des Aktienkapitals von fl. 6,000,000 von 7.25 Prozent entspricht. Die Direktion beantragt, der Generalversammlung vorzuschlagen, ausser den üblichen Dotationen für den Reservefond, Abschreibungen von den Institutsgebäuden und dem Inventar und Beitrag zu dem zu kreirenden Beamtenpensionsfonde eine Dividende von 6 Prozent, d. i. fl. 6.— per Aktie zu zahlen und die verbleibenden fl. 37.608.52 als Gewinn-Saldo auf neue Rechnung vorzutragen. Der ausgewiesene Reingewinn blieb wohl hinter dem vorausgegangenen Jahre zurück, entspricht aber angesichts der allgemeinen ungünstigen Geschäftslage umso mehr den gehegten Erwartungen, als die Bankvereins-Wechselstuben-Aktiengesellschaft zu den Erträgen des verlossenen Jahres nicht beigetragen hat, was allein einen Ausfall von fl. 60.000 verursacht. Wie allgemein bekannt, hat die Bankvereins-Wechselstuben-A.-G., bevor im September 1898 ein spontaner Wechsel in der Geschäftsleitung vorgenommen wurde, grössere Verluste erlitten, in Folge deren die Bankvereins-Wechselstuben-A.-G. nicht nur keine Dividende zahlen, sondern eine Kapitalkapitalabschreibung vornehmen muss. Die Rückwirkung der letzteren auf die im Portefeuille des Budapester Bankvereins befindlichen Aktien beträgt circa fl. 200.000. Die Direktion beantragt der Generalversammlung, diesen Verlust, sowie die aus der früheren Gestion aus der Zeit vor dem Jahre 1895 stammenden Abschreibungen, behufs gänzlicher Vereinigung der Lage dem gesellschaftlichen Reservefonds zu entnehmen.

Die Erste Ungarische Gewerbebank hielt am 19. d. M. Vormittags unter dem Vorsitze Josef Pucher's ihre diesjährige Generalversammlung ab. Laut dem Direktionsberichte eskomptirte das Institut im Jahre 1898 19.066 Bankwechsel im Gesamtbetrage von 24.738.573 fl. 85 kr. und 1141 Kreditvereins-Wechsel im Gesamtbetrage von 2.310.325 fl. zusammen also 20.207 Wechsel im Gesamtbetrage von 27.048.898 fl. 85 kr. d. i. beinahe um $\frac{1}{4}$ mehr als im Jahre 1897. Das Remissen-Portefeuille beträgt 4.538.990 fl. 13 kr. — Wertpapiere belehnte das Institut im Betrage von 1.401.160 fl. 94 kr. Die Summe der Einlagen betrug 3.423.505 fl. 26 kr. Der Reservefond beträgt derzeit 405.000 fl. Der Kreditverein und dessen Sicherstellungsfond besitzen 82.321 fl. 59 kr. Der Reingewinn betrug 172.345 fl. 2 kr. Als Dividende wird pro Aktie der Betrag von 10 fl. gezahlt. Aktionär Alexander Balogh drückte der Direktion und den Beamten den Dank der Aktionäre für das erreichte schöne Resultat aus. Nach Ertheilung des Absolutoriums wurde Julius Wittenberg zum Direktionsrathe gewählt und dann die Ausschuss-Ergänzungswahlen vorgenommen.

Der «Anker» Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen. Im Monat Dezember 1899 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht: 1070 Anträge mit einer Versicherungssumme von Gulden 2.996.248 und ausgefertigt 953 Polizzen per fl. 2.605.080. Eingeflossen sind an Prämien fl. 1.054.309 und an Schäden wurden fl. 99.601.— ausbezahlt. — Während der 12monatlichen Periode wurden eingereicht: — Anträge mit fl. —.— und ausgestellt fl. —.— Polizzen pr. fl. —.— An Prämien sind fl. —.— eingeflossen, während an Schäden fl. —.— ausbezahlt wurden. — Der Gewinnantheil betrug im vorigen Jahre für die Ablebensversicherung nach Dividendenplan A 25 pCt. der Jahresprämie und für die gemischten- und Sparkassa-Versicherungen nach Dividendenplan B 3 pCt. der gesamten eingezahlten Prämien. Aktiven am 31. Dezember 1897 62 Millionen Gulden. Versicherungs-Stand 240 Millionen Gulden. Bisherige Auszahlungen 101 Millionen Gulden.

Die Pester Buchdruckerei-A.-G. hielt am Donnerstag unter dem Vorsitze ihres Direktors Sigm. Ritter v. Falk ihre diesjährige Generalversammlung. In dem zur Vorlage gelangten Jahresbericht wird der Auszeichnung gedacht, mit welcher der

Präsident und leitende Direktor der Anstalt aus Anlass der Milleniumsausstellung bedacht wurde. Es wird sodann bemerkt, dass der Geschäftsverkehr des Jahres 1898 kein so reger gewesen ist, wie jener des vorangegangenen Jahres und nur dem vorsichtigen Gebahren der Direktion sei es zu verdanken, dass die Dividende trotzdem keine geringere ist wie in früheren Jahren. Nach den statutenmässigen Abzügen bleiben 41.494 fl. 91 kr. zur Verfügung der Generalversammlung. Von dieser Summe sind — 80 fl. nach jeder Aktie — 35.280 fl. an Dividenden zu bezahlen, die verbleibenden 6214 fl. 91 kr. aber auf neue Rechnung zu übertragen. Die gestellten Anträge wurden genehmigt, das Absolutorium ertheilt und sodann die Sitzung geschlossen.

Die Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft hielt Sonntag Vormittags unter dem Vorsitze Alexander Matlekovits ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Laut dem Direktionsberichte hat sich im abgelaufenen Jahre sowohl bei der hiesigen Hauptanstalt als auch bei den Provinzfilialen die Zahl der Konsumenten bedeutend vermehrt. Der vorjährige Betriebsgewinn beträgt 382.815 fl. 93 kr., welcher dem Antrage der Direktion gemäss wie folgt aufgetheilt wird: Zwei Prozent (7656 fl. 31 kr.) werden dem Reservefonde zugeführt, 10 Prozent (37.515 fl. 96 kr.) werden als Dotation für die Direktion verwendet, von dem verbleibenden Reste von 337.643 fl. 66 kr. und dem vom Jahre 1897 auf neue Rechnung verbliebenen 41.970 fl. 41 kr., zusammen also 379.614 fl. 07 kr. werden 300.000 fl. als Dividende vertheilt, so dass auf jede der 40.000 Stück gesellschaftlicher Aktien eine Dividende von 7 fl. 50 kr. entfällt, dem Hilfsfond werden 15.000 fl., dem Erneuerungsfonde aber 20.000 fl. zugewiesen. Die noch zur Verfügung stehenden 44.614 fl. 07 kr. werden auf neue Rechnung vorgeschrieben. Die Generalversammlung genehmigte die Anträge der Direktion und ertheilte derselben das Absolutorium. Die Dividendenkoupous werden vom 1. März angefangen eingelöst.

Budapest-Elisabethstädter Bank. Die ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Genossenschaft fand am 18. d. M. unter dem Vorsitze des Herrn Alexander Schmidl statt. Dem zur Vorlage gelangten Jahresbericht entnehmen wir, dass der Reservefond von 40.000 Kronen auf 60.000 Kronen erhöht wurde. Das Personalkredit-Portefeuille und der Gruppenkredit-Verein zeigen eine Inanspruchnahme von 1.600.510 Kronen, um 184.880 Kronen mehr als im vorigen Jahre. Der Stand des Wechsel-Portefeuilles ist 1.407.319 Kronen und der Stand der Spareinlagen 701.717 Kronen. Der Reingewinn beträgt 57.452 Kronen und wird den Antheilscheinbesitzern eine siebenprozentige Verzinsung bezahlt. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniss, ertheilte das Absolutorium und votirte der Direktion, namentlich dem leitenden Direktor Gustav G. Ehrlich, sowie dem Beamtenkörper Dank. Schliesslich wurde der Aufsichtsrath gewählt.

Die Landes-Zentral-Sparkassa hielt am 18. d. M. unter dem Vorsitze des Reichstagsabgeordneten Emerich Hodossy ihre diesjährige Generalversammlung. Ueber das Hinscheiden des gestern verstorbenen Generaldirektors Grötschl sprach die Generalversammlung ihr protokollarisches Beileid aus. Dem zur Vorlage gelangten Jahresbericht entnehmen wir, dass die Bilanz des Jahres 1898 mit einem Reingewinn von fl. 770.109.79 abschliesst. Hinsichtlich der Vertheilung desselben beantragt die Direktion, dem Reservefond 14.765 fl. 94 kr. anzuschliessen, als Tantiemen für die Beamten 29.531 fl. 88 kr., zur Dotirung der Direktion 59.063 fl. 77 kr. zu verwenden, von den verbleibenden 666.748 fl. 20 kr. zur Einlösung des fälligen Coupons (nach jeder Aktie 40 fl.) 560.000 Gulden auszubezahlen, so dass nach Dotirung des Pensionsfondes und nach Abzug von Spenden für wohlthätige Zwecke noch fl. 52.748.20 verbleiben, die auf neue Rechnung zu übertragen sind. Die gestellten Anträge wurden genehmigt, das Absolutorium ertheilt, einige Neuwahlen vorgenommen und sodann die Sitzung geschlossen.

Die Witzvak.

Richter-féle Horgony-Pain-Expeller Liniment. Capsici comp.

Ezen hirneves háziszser ellentállt az idő megpróbálásának, mert már több mint 30 év óta megbízható, fájdalomcsillapító bedörzsölésként alkalmaztatik köszvénynél, csúznál, tag-szaggatásnál és meghülekéknél és az orvosok által bedörzsölésekre is mindig gyakrabban rendeltetik. A valódi Horgony-Pain-Expeller, gyakorta Horgony-Liniment elnevezés alatt, nem titkos szer, hanem igazi népszerű háziszser, melynek egy háztartásban sem kellene hiányozni. 40 kr., 70 kr. és 1 frt. üvegenkénti árban majdnem minden gyógyszerárban készletben van; főraktár: Török József gyógyszerésznél Budapesten. Bevásárlás alkalmával igen óvatosak legyünk, mert több kisebbbértékű utánszat van forgalomban. Ki nem akar megkárosodni, az minden egyes üveget „Horgony“ védjegy és Richter czégjegyzés nélkül mint nem valódit utasítsa vissza.



RICHTER F. AD. és társa, cs. és kir. udvari szállítók, RUDOLSTADT.

Die Hexe vom Rosenhügel

Roman in 2 Bänden.

Preis für Loco 60 kr., für die Provinz franko 70 kr. Per Nachnahme wird nichts versendet.

Zu haben in der Administration des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Budapest, Teréz-körút 35.

Zur Beachtung für Zigarettenraucher!

„EDISON“

Zigarettenpapier und
Hülsen

übertreffen an **Güte und Feinheit**
alles bisher in diesem Artikel Gebotene.

Zu haben in allen grösseren
Tabaktrafiken.



A. u. Ida Hoflieferant.



Armin Sternberg & Bruder

Musikinstrumenten-Fabrik,

— K. und kön. Hoflieferanten, —

Budapest, VII., Kerepesi-ut 36.

Harmonikas

mit vorzüglichem Ton

fl. 2, 3, 4, 5, 6,
7, 8 und aufwärts.



Spezialitäten

in

Orchester- Harmonikas

mit

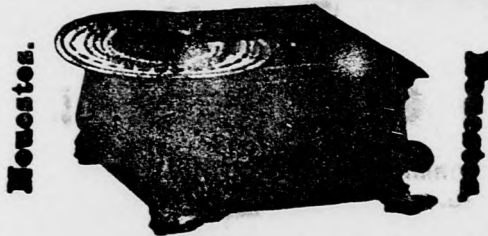
Stahltonen.

Sobden erschienen Harmonika-Schule (mit 35 gewähltesten Stücke), mit welcher das Harmonika-Spiel in einer halben Stunde Jedermann erlernen kann. Harmonika-Schule zur einreihigen Harmonika fl. 1.—, zur zweireihigen Harmonika fl. 2.—

Gemeinde- u. Turner-Trommeln in reichster Auswahl

Neuestes:

Intona!



lit unverwüstl. Stahlstimmen, auswechselbaren Metall-
Notenblättern und unbegrenztem Programm.
Mittelst dieses neu erfundenen Salon-Musikinstrumentes kann Jedermann, ohne jede musikalische Vorstudien und Musikkenntnisse Hunderte von Musikstücken spielen.

Preis fl. 12.— Metallnotenblätter pr. Stück 30 kr.

Illustrierter Preiskatalog umsonst.

800 Seiten.
750 Illustrationen.
8 Kunstbeilagen.
Eleganter Einband.
Eine Kulturgeschichte des XIX. Jahrhunderts.

Hundert Jahre

in Wort und Bild.

Unter Mitwirkung von Vize-Admiral Reinhold Werner, Gerhard Stein, Major Freiherr von Steinacker, Hermann Bahr, Balduin Groller, Hans Merian, Dr. Max Osborn und Andere mehrere, herausgegeben von

Dr. S. STEFAN.

Bestellungen an die Administration des
„Neues Politisches Volksblatt“,
Budapest, Teréz-körút 35.

Ausnahms-Preis für unsere Leser:
für Loko fl. 2.—, für die Provinz franko fl. 2.50.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

Der Levite

von

Barátfalva

Roman von: MAURUS JÓKAI.

Autorisierte Übersetzung aus dem Ungarischen
ist in Buchform erschienen und kostet brochirt für Buda-
pest **25 kr.**, für die Provinz **30 kr.** franko.

Zu haben in der Administration des „Neues Politisches
Volksblatt.“

Budapest, Teréz-körút 35.

Per Nachnahme wird nichts versendet, da
das Porto die Sendung vertheuert.

Gegen Fettleibigkeit sind von anerkannt durchschla-
gender Wirkung die Reduktions-
pillen, deren Vorzüglichkeit und sichere Wirkung zahlreiche Anerken-
nungsschreiben bezeugen, und welche ihrer angenehmen lösenden, wohl-
thuenden Wirkung halber bisher unerreicht dastehen. Besonders
Personen mit großem Bauch und stellenweiser Verfettung des Körpers,
sowie allgemeine Fettleibigkeit sind gründlich geheilt worden. Preis
dieses ausgezeichneten Mittels: 1 Originalschachtel 1 fl. 50 kr.
Allein echt zu haben bei Michael Steiner, Stadtpothete Temesvár,
(Stadt) Ungarn.

PIKANTE ANSICHTS-KARTEN

ein Enveloppe 11 Stück

Franko 50 kr. Franko 50 kr.

Bestellungen sind an die Administration der Witz-
rakete zu richten.

Per Nachnahme wird nichts versendet.



u. Fischblasen sind nach Ausspruch der bedeutendsten Nerzte-Au-
toritäten das aller sicherste und unschädlichste Schutzmittel für Herren
und Damen. Preis per Dutzend in orig. Pariser Packung:

Gummi Prima Qualität	von fl. —.80 bis fl. 6.—
Fischblasen, feinste Qualität	„ „ 2.— „ „ 8.—
Capottes american, kurz	„ „ 2.— „ „ 5.—
Sortiment für Herren in Karton	„ „ 3.— „ „ 10.—
Suspensorien	„ „ —.50 „ „ 3.—
Pariser Schwämmchen (Safety Sponges)	„ „ 2.— „ „ 6.—
Irrigator, montirt	„ „ 1.80 „ „ 5.—
„Diana-Gürtel“, priv. Menstruatbinden	„ „ 3.50 „ „ 5.—

Bestellungen werden prompt und diskret effectuirt.

Keleti J., Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17,
Fabrik: Rostély-utca 15.

Illust. Millenniums-Preisourante gratis in geschlossenem Convert.
Separater Eingang in der Thorenfahrt.

INSERATEN-AUFNAHME

in der

Administration,
BUDAPEST,

VI. Bez., Theresienring Nr. 35.